



Ein alter Tisch wird zum Sandkasten

Aus Alt mach Neu, do it yourself: Wegwerfen ist out! Wir haben Ideen für Nachhaltigkeit gesammelt.

Sarah-Jane Fritza

Das Thema Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Ob es um Recycling von Müll geht, das Nutzen oder Einsparen von Strom, erneuerbare Energien oder das Einkaufen mit eigenen Taschen und Gefäßen, zum Beispiel im Unverpacktladen oder ähnliches. Plattformen wie „Kleinanzeigen“, Secondhand-Läden und Möbelgeschäfte, die Möbel aus zweiter Hand anbieten, erfahren einen Boom und Aufschwung. Die weltweite Klimakrise führt dazu, dass bei den Menschen ein Umdenken stattfindet und sich ernsthaft mit den Themen Ressourcenorientierung und Umweltschonung beschäftigt wird.

Die Nachhaltigkeitsforscher

Auch im Kita-Alltag lässt sich das Thema Nachhaltigkeit unter verschiedenen Gesichtspunkten mit den Kindern prima bearbeiten und leben. Ein Teil davon kann sein, Kinder für den bewussteren Umgang mit Material und Gegenständen zu sensibilisieren.

Da viele Einrichtungen zusätzlich nicht den Etat haben, sich mit neuen Dingen, Materialien, Gegenständen und Möbeln auszustatten, liegt der Gedanke nahe, hier auf „Altes“, was nicht mehr benötigt wird, aber noch gut erhalten ist, zurückzugreifen.

So können zum Beispiel ältere Möbelstücke gut in den pädagogischen Alltag integriert werden.

Das Tolle daran ist, dass die Kinder wieder einen Bezug zu Dingen aus der Vergangenheit erleben und erfahren, zu deren Geschichte, deren „Einsatz“ und Zweck und dadurch eventuell auch Interesse an der Historie entwickeln. Zum anderen kann man hier dem Nachhaltigkeitsgedanken in Form von Wiederverwertbarkeit und/oder Upcycling gerecht werden, und es kann mit den Bildungsthemen und -räumen kombiniert werden.

Nachhaltigkeitsimpulse

- kleine, ältere Holzbänke für eine Kunstwerkecke oder eine Galerieecke zum Verweilen, Austauschen, Bildbände und selbst erstellte Kunstwerke anschauen
- einen alten Sekretär in die Schreibwerkstatt stellen, an dem mit verschiedenen Stiften, Pinseln, Füller, Feder mit Tinte und unterschiedlichen Papieren Schrift- und Schreibverfahren gesammelt werden können
- ältere Tische mit Glasplatten eignen sich für:

„Sensorythemen“ wie Fühlen

Gefüllt mit Sand, Linsen, Reis, Bohnen oder ähnlichen Materialien sowie mit Trichtern, (Meß-)bechern, Schläuchen, weitere Füllgefäßen bieten sie den Kindern die Möglichkeit, Wahrnehmungserfahrungen zu sammeln sowie die Themen Physik, Mathematik (Volumen, Größe, Fallhöhe usw.) sinnlich zu erleben.

Spiellandschaften

Auch für sensorische Spiellandschaften sind solche Tische mit Glasplatte prima.

Es lassen sich (Projekt-)Themen ergänzen (z. B. bei „Dinosaurier“ eine Dinolandschaft mit kleinen Pflanzen, Holzscheiben und Spieldinos oder beim Thema Baustelle verschiedene Elemente wie kleine Bauzäune, Verkehrsschilder u.ä.) und regen zum Nachspielen an.

„Sensorythemen“ wie Sehen

Zur Winter- und Weihnachtszeit bietet es sich an, Lichterschläuche in die herausziehbaren Schubladen zu legen und die Glasplatte mit Milchglasfolie zu bekleben. Mit Transparentfolie, bunten Plastikformen und -figuren, aber auch Streuartikeln können hier verschiedene Bilder, Themen und vielleicht sogar Geschichten gelegt werden.

Aber auch, um das Thema Licht und Schatten experimentell zu erleben und zu erfahren, bieten sich solche „Lichttische“ an.

Sarah-Jane Fritza, Erzieherin und redaktionelle Mitarbeiterin bei der klein&groß

Wir sind stolz auf diesen kreativen Bereich!

